

Schwedische Holzhäuser in Wien.

Die Rathauskorrespondenz schreibt:

Mit Beschluß des Gemeinderates vom 13. Juni d. J. wurden der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Kleinwohnungsbau städtische Gründe im 13. und 21. Bezirk (Ragran) im Baurecht zu dem Zweck überlassen, daß diese Gesellschaft daselbst probeweise aus Schweden einzuführende Holzhäuser erbaut.

Die Gemeinde Wien hat sich bei dem Ueber-einkommen ausbedungen, daß kinderreiche Familien bevorzugt werden, und hat sich auch den Einfluß bei der Festsetzung der Mietzinse gewahrt. Der Beschluß wurde damals vom Gemeinderat unter Zustimmung sämtlicher Gemeinderatsparteien gefaßt. Die Uebertragung der Bauten an eine gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft bürgt dafür, daß die Interessen der Gemeinde Wien in jeder Hinsicht gewahrt werden. Es werden vorläufig in Hiezing (Lainz) vier Häuser und in Ragran drei Häuser, und zwar verschiedene Typen, aufgestellt werden.

Sollten sich die schwedischen Holzhäuser bewähren, so wird voraussichtlich in kürzester Zeit die Aktion in größerem Umfang aufgenommen werden. Da unsere Zimmerleute und Monteure mit der Zusammenstellung dieser Häuser infolge deren eigenartigen Konstruktionsweise nicht vertraut sind, wurden aus Schweden die erforderlichen Arbeitskräfte hierher berufen. Mit den Bauten in Lainz wurde am 22., mit den Bauten in Ragran am 16. d. begonnen.